

Schlesier, Juliane; Raufelder, Diana

Wenn Unterricht emotional herausfordernd wird. Entwicklung eines Fragebogens zu diagnostischen Einschätzungen, pädagogischem Handeln und emotionalen Reaktionen von Lehrkräften (DECCS-T)

Hoya, Fabian [Hrsg.]; Frick, Eva [Hrsg.]; Pichler, Silvia [Hrsg.]; Frey, Anne [Hrsg.]: Bildung ohne Grenzen denken. Visionen der Grundschulbildung im europäischen Raum. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2026, S. 240-247. - (Jahrbuch Grundschulforschung; 30)



Quellenangabe/ Reference:

Schlesier, Juliane; Raufelder, Diana: Wenn Unterricht emotional herausfordernd wird. Entwicklung eines Fragebogens zu diagnostischen Einschätzungen, pädagogischem Handeln und emotionalen Reaktionen von Lehrkräften (DECCS-T) - In: Hoya, Fabian [Hrsg.]; Frick, Eva [Hrsg.]; Pichler, Silvia [Hrsg.]; Frey, Anne [Hrsg.]: Bildung ohne Grenzen denken. Visionen der Grundschulbildung im europäischen Raum. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2026, S. 240-247 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-362693 - DOI: 10.25656/01:36269; 10.35468/6250-31

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-362693>

<https://doi.org/10.25656/01:36269>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.klinkhardt.de>

Nutzungsbedingungen

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz: <http://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/deed.de> - Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen, solange Sie den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen und das Werk bzw. diesen Inhalt nicht bearbeiten, abwandeln oder in anderer Weise verändern.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

This document is published under following Creative Commons-License: <http://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/deed.en> - You may copy, distribute and transmit, adapt or exhibit the work in the public as long as you attribute the work in the manner specified by the author or licensor. You are not allowed to alter or transform this work or its contents at all.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.



Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der:


Leibniz-Gemeinschaft

Wenn Unterricht emotional herausfordernd wird: Entwicklung eines Fragebogens zu diagnostischen Einschätzungen, pädagogischem Handeln und emotionalen Reaktionen von Lehrkräften (DECCS-T)

Abstract

Es besteht ein Forschungsdesiderat hinsichtlich der Frage, wie Lehrkräfte diagnostisch einschätzen und emotional sowie pädagogisch handeln, wenn Schüler*innen mit herausfordernden Situationen konfrontiert sind. Daher wurde ein Fragebogen (DECCS-T) entwickelt, der erfasst, wie Lehrkräfte Schüler*innenemotionen und Überforderung einschätzen, darauf pädagogisch reagieren und welche Emotionen sie bei aggressivem Verhalten von Schüler*innen erleben. Der DECCS-T wurde mit Daten von 257 Lehrkräften von inklusiven Grundschulen, Förder- und Sekundarschulen erstvalidiert. Die explorativen und konfirmatorischen Faktorenanalysen zeigen für Teil I die Faktoren Beurteilung der Überforderung von Schüler*innen in Lern- und Leistungssituationen sowie intendiertes Lehrkraft Handeln in Form instruktionaler und emotionaler Unterstützung. Für Teil II ergeben sich Faktoren zum emotionalen Erleben der Lehrkräfte bei aggressivem Verhalten von Schüler*innen, differenziert nach Valenz der Emotionen und Auslöser.

Keywords: Diagnostische Einschätzungen, Pädagogisches Handeln, Lehrkraft-emotionen, emotionale Unterrichtssituationen, Fragebogenentwicklung

1 Theoretischer Hintergrund und Forschungsstand

Unterricht ist wesentlich durch soziale und emotionale Prozesse von Schüler*innen und Lehrkräften geprägt. So wünschen sich Schüler*innen der vierten bis siebten Klasse, wenn sie im Unterricht überfordert sind, sowohl emotionale als auch instruktionale Unterstützung von ihren Lehrkräften (Schlesier et al., 2024). Damit wird deutlich, dass die Wahrnehmung und Einschätzung entsprechender Unterstützungsbedarfe durch Lehrkräfte von zentraler Bedeutung sind. Doch trotz ihrer Relevanz werden sozio-emotionale Diagnose- und Handlungskompetenzen von Lehrkräften im Rahmen von etablierten Professionalisierungsmodellen (z. B.

Baumert & Kunter, 2013) bislang nur randständig in der Forschung zur Lehrkräfteprofessionalisierung berücksichtigt – obwohl Lehrkräfte im Unterricht fortlaufend Schüler*innen beurteilen und ihr Handeln auf diese Einschätzungen stützen müssen (Moser Opitz, 2022). So fehlen bis dato praxistaugliche, valide Instrumente zur Einschätzung der sozial-emotionalen Prozesse von Kindern, wodurch gezielte Professionalisierungsmaßnahmen erschwert werden.

2 Fragestellung und Ziel(e) der Untersuchung

Daher ist es das Ziel dieser Studie, (1) einen praxistauglichen Fragebogen zur Erfassung der diagnostischen Einschätzungen, des pädagogischen Handelns und der emotionalen Reaktionen von Lehrkräften zu entwickeln und diesen (2) im Rahmen einer explorativen Pilotstudie zu validieren.

3 Methode

3.1 Stichprobe und Fragebogenentwicklung

Das Fragebogeninstrument wurde mit querschnittlich angelegten Daten von $N = 257$ Lehrkräften (77,8 % weiblich) pilotiert und erstvalidiert. Die Lehrkräfte, die an Grund- und Förderschulen sowie in der unteren Sekundarstufe I an weiterführenden Schulen in den Klassenstufen 4-7 unterrichteten, hatten im Mittel $M = 15.90$ Jahre Berufserfahrung ($SD = 11.65$). Die Ethikkommission der Universität Oldenburg hat die Studie und das Forschungsdesign geprüft und befürwortet. Die Daten wurden online über LimeSurvey im Winter 2021 erhoben.

Der Fragebogen wurde auf Basis einer umfassenden qualitativen Interviewstudie (Schlesier, 2020) sowie eines quantitativen Schüler*innenfragebogens (Schlesier et al., 2023) entwickelt, um anhand alltagsnaher Fallvignetten Beurteilungen, Handlungen und das emotionale Erleben von Lehrkräften in typischen, herausfordernden Unterrichtssituationen zu erfassen (**Dealing with Emotionally Challenging Classroom Situations – Teacher Version; DECCS-T**). Für Teil I wurden Fallvignetten zu unterrichtstypischen Situationen entwickelt, anhand derer Lehrkräfte den Schüler*innen Emotionen zuschrieben und die Überforderung der Schüler*innen sowie ihr professionelles Unterstützungsverhalten einschätzten (siehe Tab. 1). Teil II erfasst das emotionale Erleben der Lehrkräfte bei aggressivem Verhalten von Schüler*innen (siehe Tab. 3).

Tab. 1: Der Fragebogen DECCS-T – Teil 1

Fallvignette 1: Leistungssituation (Test) <i>Sie geben Unterricht in dem Fach, auf das Sie sich beziehen möchten. Nachdem Sie einen Test ausgeteilt haben, sehen Sie sofort, dass ein*e Schüler*in die erste Aufgabe nicht beantworten kann. Der/die Schüler*in schiebt den Test von sich weg und legt den Kopf auf den Tisch.</i> Fallvignette 2: Lernsituation (Arbeitsblatt) <i>Sie haben den Auftrag erteilt, dass die Schüler*innen ein Arbeitsblatt bearbeiten. Sie gehen dabei durch die Klasse und bleiben bei einem/einer Schüler*in stehen, der*die einen Fehler bei einer Aufgabe gemacht hat, und weisen ihn/sie auf den Fehler hin. Der*die Schüler*in fängt an, auf dem Arbeitsblatt zu radieren und radiert dabei auch die richtigen Antworten weg.</i>
Emotion: Wie fühlt sich der/die Schüler*in Ihrer Meinung nach? (1-3 auswählen) Traurig / enttäuscht / trotzig / hat Angst / schämt sich / verärgert / hilflos / hoffnungslos / frustriert / (Selbst-)Mitleid / Sonstiges: _____
1. Frage: Er/sie fühlt sich vermutlich so, weil... (Ia) Beurteilung der Überforderung der Schüler*in (Appraisal) durch die Lehrkraft:
Leistungssappraial (Test) ... er/sie davon ausgeht, dass er/sie das nicht schaffen wird. ... es ihn/sie überfordert. ... er/sie denkt, dass er/sie das eh nicht kann. Lernappraisal (Arbeitsblatt) ... er/sie davon ausgeht, dass er/sie das nicht schaffen wird. ... es ihn/sie überfordert. ... er/sie denkt, dass er/sie das eh nicht kann.
2. Frage: "Wie würden Sie in der Situation reagieren?" (Ib) Handlungskompetenz:
Instruktionale Unterstützung durch die Lehrkraft <i>Ich würde zu dem/der Schüler*in gehen und ihm/ihr die Fragen erklären. (Test)</i> <i>Ich helfe ihm/ihr bei den Aufgaben und wir bearbeiten diese zunächst gemeinsam. (Test)</i> <i>Ich würde dem/der Schüler*in konkret sagen, wie er/sie jetzt vorgehen soll. (Test)</i> <i>Ich würde mich neben ihn/sie setzen und ihm/ihr die Aufgaben genau erklären. (Arbeitsblatt)</i> <i>Ich würde die Aufgaben mit ihm/ihr zusammen bearbeiten. (Arbeitsblatt)</i> <i>Ich würde dem/der Schüler*in sagen, wie er/sie konkret vorgehen soll. (Arbeitsblatt)</i> Emotionale Unterstützung durch die Lehrkraft <i>Ich sage ihm/ihr, dass er/sie das doch eigentlich sehr gut kann. (Test)</i> <i>Ich würde ihm/ihr sagen, dass er das doch schon super macht. (Arbeitsblatt)</i>
Adaptierte Emotion Wenn der/die Schüler*in die Aufgabe dann geschafft hat, ist/hat er/sie... Erleichtert / glücklich / hoffnungsvoll / dankbar / überrascht / irritiert / stolz / zufrieden / euphorisch / Sonstiges: _____

Anmerkungen: Die Antworten zu den Emotionen werden binär (ja/nein) gegeben, alle übrigen Antworten werden auf einer 4-stufigen Likert-Skala gegeben (stimmt (4) – stimmt eher – stimmt eher nicht – stimmt gar nicht (1)).

3.2 Datenanalyse

Die Faktorenstruktur der intervallskalierten Items wurde in einem zweistufigen Verfahren untersucht, bestehend aus explorativen und konfirmatorischen Faktorenanalysen (EFA und KFA) an zufällig geteilten Teilstichproben. Die zufällige Teilstichprobe für die EFA bestand aus 125 Lehrkräften (77,6 % weiblich); die zufällige Teilstichprobe für die KFA bestand aus 132 Lehrkräften (78,0 % weiblich). In einem ersten Schritt wurde zur Überprüfung der Interdependenz zwischen den Faktoren, die den Items für die (Ia) diagnostizierte Überforderungsappraisals von Schüler*innen in Bezug auf die Lern- und Leistungssituation sowie die (Ib) Handlungskompetenz zugrunde liegen, jeweils eine EFA mit obliquer Promax-Rotation durchgeführt. Die Modellprüfung erfolgte anhand gängiger Fit-Indizes (CFI, TLI, RMSEA, SRMR), die Reliabilität über Cronbachs α . Teil II wurde zunächst deskriptiv analysiert; häufig genannte Emotionen wurden anschließend mittels konfirmatorischer Faktorenanalyse auf ihre Faktorenstruktur geprüft, die zufällig fehlenden Werte über FIML aufgefüllt.

4 Darstellung der zentralen Ergebnisse

4.1 Teil I des DECCS-T

*Von der Lehrkraft zugeschriebene Schüler*in-Emotionen.* Lehrkräfte schrieben Schüler*innen in beiden Situationen zunächst überwiegend negative Emotionen zu, insbesondere Frustration (56,61 %) und Hilflosigkeit (34,24 %), während andere Emotionen wie Angst (6,03 %) deutlich seltener genannt wurden. Nach der Bewältigung verschob sich das Muster zu positiven Emotionen, vor allem Zufriedenheit (37,94 %), Stolz (37,35 %) und Erleichterung (33,27 %); diese Emotionen traten insbesondere in der Lernsituation häufiger auf.

*Diagnose der Überforderung von Schüler*in und Lehrkraftverhalten.* Die explorativen Faktorenanalysen zeigten für Teil I des DECCS-T eine klare Zwei-Faktoren-Struktur (Faktorladungen $> .40$): Leistungs- (38,18 % Varianz) vs. Lernappraisals (23,42 %) zur Diagnose der Überforderung von Schüler*innen sowie instruktionale (38,49 %) vs. emotionale Unterstützung (14,53 %) im Lehrkraftverhalten (vgl. Tab. 1 und 2). Die konfirmatorischen Faktorenanalysen bestätigten eine gute Modellpassung sowohl für die Diagnose der Überforderung der Schüler*in ($\chi^2(8) = 6.38$, $p > .05$, CFI = 1.00, RMSEA = 0.00, SRMR = 0.04; siehe Abb. 1) mit den Subskalen *Leistungsappraisals* ($\alpha = .60$) und *Lernappraisals* ($\alpha = .74$) als auch für das Lehrkraftverhalten ($\chi^2(1) = 0.49$, $p > .05$, CFI = 1.00, RMSEA = 0.00, SRMR = 0.01; siehe Abb. 2) mit den Subskalen *emotionale Unterstützung* ($\alpha = .57$) und *instruktionale Unterstützung* ($\alpha = .74$). Alle Variablen in diesem DECCS-T-Teil weisen signifikante Interkorrelationen auf (siehe Tab. 2).

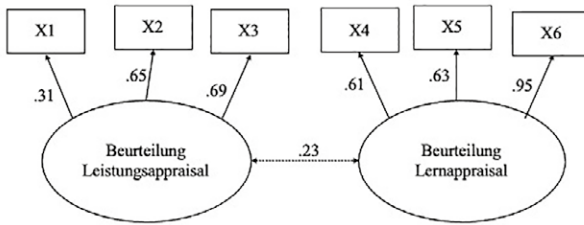


Abb. 1: Ergebnisse der KFA: Beurteilung der Überforderung der Schüler*in (Überforderungs-Appraisal) (eigene Abbildung)

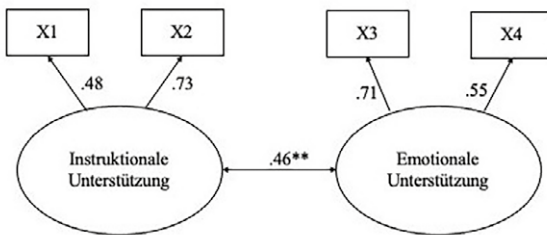


Abb. 2: Ergebnisse der KFA: Lehrkraftverhalten bei Überforderung von Schüler*in (eigene Abbildung)

Anmerkungen: X1 und X2 sind Parcels aus jeweils 3 Items zur instruktionalen Unterstützung.

Tab. 2: Deskriptive Statistiken und bivariate Korrelationen von Teil 1 des DECCS-T-Fragebogens

Dimension und dazugehörige Variablen	1	2	3	4	M (SD)
Diagnose Überforderung Schüler*in					
1. Leistungsappraisal	-				3.42 (0.44)
2. Lernappraisal	0.26***	-			2.90 (0.61)
Lehrkraftverhalten					
3. Instruktionale Unterstützung	0.15*	0.19**			2.96 (0.54)
4. Emotionale Unterstützung	0.13*	0.25***	0.30***	-	3.12 (0.64)

Anmerkungen: Da die Daten zu den Variablen nicht normalverteilt sind, wurde Spearman's ρ kalkuliert. * $p \leq .05$; ** $p \leq .01$; *** $p \leq .001$

4.2 Teil II des DECCS-T

Für *Teil II* zeigten die Analysen eine eindimensionale Faktorenstruktur für positive Emotionen bei aggressivem Verhalten nach Ergebnisfreude, für negative Emotionen bei aggressivem Verhalten nach Ergebnisfreude sowie für negative

Emotionen bei aggressivem Verhalten nach Ärger der Schüler*innen, die jeweils durch konfirmatorische Faktorenanalysen mit guter Modellpassung ($CFI = .97$, $SRMR = .02-.06$) und guten Reliabilitäten ($\alpha = .75-.78$) bestätigt wurden. Faktorenanalysen zu positiven Emotionen der Lehrkräfte zur zweiten Frage (aggressives Verhalten bei Ärger der Schüler*innen) konnten aufgrund zu weniger Nennungen nicht berechnet werden (siehe Tab. 3).

Tab. 3: Deskriptive Statistiken zu Emotionen der Lehrkräfte bei aggressivem Verhalten der Schüler*innen

1. Frage – Aggressives Verhalten bei Ergebnisfreude der Schüler*innen: „Wenn Schüler*innen Ergebnisfreude (z. B. sehr gutes Ergebnis in Test) empfinden und diese über aggressives Verhalten (z. B. Schreien etc.) äußern, wie fühlen Sie sich als Lehrkraft dann?“		
	N	M (SD)
Positive Emotionen		
Dann bin ich erleichtert.	80	2.17 (.78)
Bin ich froh/freudig.	80	2.75 (.72)
Bin ich dankbar.	80	2.08 (.79)
Empfinde ich stolz.	80	2.61 (.79)
Bin ich zufrieden.	80	2.99 (.67)
Negative Emotionen		
Fühle ich mich hilflos.	98	1.65 (.71)
Dann bin ich frustriert	98	1.85 (.79)
Empfinde ich (Selbst)-Mitleid.	98	1.32 (.53)
Fühle ich mich überfordert.	98	1.53 (.69)
Fühle ich mich gestresst.	98	2.43 (.90)
2. Frage – Aggressives Verhalten bei Ärger der Schüler*innen: „Wenn Schüler*innen Ärger empfinden und diesen über aggressives Verhalten (z. B. Schreien, Weinen etc.) äußern, wie fühlen Sie sich als Lehrkraft dann konkret?“		
Negative Emotionen		
Fühle ich mich hilflos.	191	2.06 (.76)
Dann bin ich frustriert	191	2.16 (.85)
Empfinde ich (Selbst)-Mitleid. ¹⁾	191	1.74 (.82)
Fühle ich mich überfordert.	191	1.94 (.82)
Fühle ich mich gestresst.	191	2.65 (.79)

Anmerkungen: Teilnehmende beantworteten nur Fragen zur für das jeweilige Szenario berichteten emotionalen Valenz (positiv vs. negativ). Die Antworten werden auf einer 4-stufigen Likert-Skala gegeben („stimmt“ (4) – „stimmt eher“ – „stimmt eher nicht“ – „stimmt gar nicht“ (1)). ¹⁾ Faktorladung von Selbstmitleid war in der EFA $< .40$, sodass dieses aus dem Faktor Negative Emotion der Lehrkraft bei aggressivem Verhalten bei Ärger der Schüler*innen ausgeschlossen wurde. Positive Emotionen sind nicht dargestellt, da diese nur von $n = 5$ genannt wurden.

5 Diskussion der Befunde

Mit der vorliegenden Studie wurde der DECCS-T entwickelt und erstvalidiert. Die Ergebnisse zeigen, anders als im Schüler*innenfragebogen (Schlesier et al., 2023), eine situationsspezifische Beurteilung von Überforderung, aber konsistente handlungsbezogene Dimensionen instruktionaler und emotionaler Unterstützung. In Teil 2 zeigt sich, dass Lehrkräfte bei aggressivem Verhalten von Schüler*innen infolge von Ergebnisfreude eher positive Emotionen berichten, während bei aggressivem Verhalten im Kontext von Ärger überwiegend negative Emotionen wie Stress, Frustration und Hilflosigkeit dominieren (siehe Tab. 3). Limitationen betreffen insbesondere die dichotome Emotionserfassung und die Stichprobengröße; zukünftige Studien sollten den Fragebogen um Situationen (z. B. Sitzkreis, Gruppenarbeitssituation etc.), Akteur*innen (z. B. Integration Peers; Praetorius & Gräsel, 2021) und weitere Diagnosekompetenzdimensionen (z. B. Klassenführung) erweitern sowie den Fragebogen längsschnittlich prüfen und normieren.

Literatur

- Baumert, J. & Kunter, M. (2011). Das Kompetenzmodell von COACTIV. In M. Kunter, J. Baumert, W. Blum, U. Klusmann, S. Krauss & M. Neubrand (Hrsg.), *Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. Ergebnisse des Forschungsprogramms COACTIV* (S. 29-53). Waxmann.
- Moser Opitz, E. (2022). Diagnostisches und didaktisches Handeln verbinden: Entwicklung eines Prozessmodells auf der Grundlage von Erkenntnissen aus der pädagogischen Diagnostik und der Förderdiagnostik. *Journal Für Mathematik-Didaktik*, 43(1), 205-230. <https://doi.org/10.1007/s13138-022-00201-1>
- Praetorius, A.-K. & Gräsel, C. (2021). Noch immer auf der Suche nach dem heiligen Gral: Wie generisch oder fachspezifisch sind Dimensionen der Unterrichtsqualität? *Unterrichtswissenschaft*, 49(2), 167-188. <https://doi.org/10.1007/s42010-021-00119-6>
- Schlesier, J. (2020). *Lern- und Leistungsemotionen, Emotionsregulation und Lehrkraft-Schulkind-Interaktion: Ein integratives Modell* (1st ed.). Klinkhardt.
- Schlesier, J., Raufelder, D. & Moschner, B. (2023). Construction and initial validation of the DECCS Questionnaire to assess how students deal with emotionally challenging classroom situations (grades 4-7). *The Journal of Early Adolescence*, 44(2), 141-170. <https://doi.org/10.1177/02724316231162307>
- Schlesier, J., Raufelder, D., Ohmes, L. & Moschner, B. (2024). How do primary and early secondary school students report dealing with positive and negative achievement emotions in class? A mixed-methods approach. *Education Sciences*, 14(6), 582. <https://doi.org/10.3390/educsci14060582>

Autorinnen

Schlesier, Juliane, Prof. Dr.

ORCID: 0000-0002-1873-2520

Bergische Universität Wuppertal, Professorin für Grundschulpädagogische Forschung

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Sozio-emotionale Prozesse im Kontext Grundschule, Transitionen, Lehrkräfteprofessionalisierung

schlesier@uni-wuppertal.de

Raufelder, Diana, Prof. Dr. Dr.

ORCID: 0000-0003-2977-4459

Universität Greifswald, Inhaberin des Lehrstuhls für Schulpädagogik

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Sozio-emotionale Prozesse im Kontext Sekundarschule

diana.raufelder@uni-greifswald.de